

# BBC eilt zur Rettung, stellen doch Wissenschaftler unbequemerweise fest, dass der Golfstrom nicht schwächer wird

geschrieben von Chris Frey | 16. Februar 2025

[Chris Morrison](#), [THE DAILY SCEPTIC](#)

Letzten Monat veröffentlichte eine Gruppe von Wissenschaftlern in Nature einen [Artikel](#), in dem sie feststellten, dass die atlantische meridionale Umwälzzirkulation (Atlantic Meridional Overturning Circulation, AMOC) seit den 1960er Jahren nicht an Stärke eingebüßt hat. Unterstützt durch die [Veröffentlichung](#) im Daily Sceptic verbreitete sich die Geschichte in den sozialen Medien wie ein Virus, obwohl sie in den erzählorientierten Mainstream-Publikationen weitgehend ignoriert wurde. Der Zusammenbruch des Golfstroms, einer Schlüsselkomponente der AMOC, ist eine wichtige „Kipppunkt“-Geschichte, die verwendet wird, um eine Massen-Klimapsychose auszulösen und es einfacher zu machen, die Netto-Null-Fantasie einer zunehmend verärgerten und fragenden Bevölkerung aufzuzwingen. Offensichtlich mussten Verstärkungen zur Unterstützung einer so wichtigen Schreckenswaffe an die Front eilen, und die BBC hat sich der Herausforderung gestellt. Die AMOC „scheint [schwächer](#) zu werden“, behaupten die BBC-Aktivisten Simon King und Mark Poynting. Ihr langer Artikel ist ein Klassiker seiner Art, wenn es darum geht, von wissenschaftlichen Erkenntnissen abzulenken, die Löcher in das „settled“-Narrativ reißen.

In dem Nature-Artikel erklärten drei Wissenschaftler der Woods Hole Oceanographic Institution, dass sie zu dieser ihrer Schlussfolgerung kamen, nachdem sie die Wärmeübertragung zwischen dem Meer und der Atmosphäre untersucht hatten. Es wurde festgestellt, dass sich die AMOC von 1963 bis 2017 nicht abgeschwächt hat, „obwohl es in allen Breitengraden erhebliche Schwankungen gibt“. Diese Variabilität ist die Grundlage für einen Großteil der Angstmacherei über den Golfstrom. Die BBC stellt fest, dass das Vorhandensein größerer Sedimentkörner auf dem Meeresboden auf stärkere Strömungen hinweist, die auf einen „kalten Fleck“ im Atlantik hindeuten, der sich in letzter Zeit abgekühlt zu haben scheint. Man könnte meinen, dies sei eine dünne Ausbeute für einen Artikel mit dem Titel „Könnte es im Vereinigten Königreich durch die globale Erwärmung tatsächlich kälter werden?“ Die Wissenschaftler von Woods Hole weisen darauf hin, dass die Aufzeichnungen „nicht lang genug sind, um zwischen niederfrequenten Schwankungen und langfristigen Trends zu unterscheiden“.

Der Nature-Artikel ist nicht das einzige aktuelle wissenschaftliche

Ergebnis, das darauf hindeutet, dass der „[The Day After Tomorrow](#)“-Alarm über die AMOC etwas übertrieben ist. Im Jahr 2023 berichtete Georgina Rannard von der BBC, dass „Wissenschaftler sagen“, dass ein schwächer werdender Golfstrom bereits 2025 zusammenbrechen könnte. Natürlich wurde später nicht über die Arbeit einer Gruppe von Wissenschaftlern des US-Wetterdienstes NOAA berichtet, die herausfand, dass der durch die Straße von Florida fließende riesige tropische Golfstrom seit über 40 Jahren „bemerkenwert [stabil](#)“ geblieben ist.

Natürlich ist die BBC wie auch die meisten anderen Medien sehr gut darin, Ablenkungsmanöver zu dreheln, die scheinbar dazu dienen, unbequeme wissenschaftliche Erkenntnisse zu vertuschen. Das Great Barrier Reef (GBR) ist die größte und am besten beobachtete Ansammlung von tropischen Korallen in der Welt. Jedes Anzeichen für einen schlechten Gesundheitszustand ist ein Segen für grüne Propagandisten, die argumentieren, dass eine in Zehntelgrad Celsius gemessene Erwärmung einen Organismus zerstören wird, der seit Millionen von Jahren bei Temperaturen zwischen 24 und 32°C überlebt hat. In den letzten drei Jahren haben die Korallen im GBR Rekordwerte erreicht, die in den Mainstream-Medien kaum erwähnt wurden. Einige Tage vor der Bekanntgabe des letztjährigen Rekords waren die Orte, an denen der Journalismus stirbt, voll von Berichten einer Zeitung, die bequemerweise feststellte, dass der Klimawandel eine „existenzielle [Bedrohung](#)“ für das Riff darstelle. „Die Wissenschaft sagt uns, dass das GBR in Gefahr ist, und wir sollten uns von der Wissenschaft leiten lassen“, sagte Professor Helen McGregor von der University of Wollongong gegenüber Victoria Gill von BBC News. Diese Aussage von Professor McGregor war eine von der BBC bereitwillig verbreitete Meinung, eine Höflichkeit, die anscheinend nicht auf die Tatsache ausgedehnt worden ist, dass die Korallen im GBR den höchsten Stand seit Beginn detaillierter Beobachtungen erreicht haben.

Es ist kaum zu fassen, dass die BBC und all ihre Panikmacher-Kollegen so etwas ungestraft verbreiten können, obwohl sie wissen, dass wichtige wissenschaftliche Informationen in ihren Berichten fehlen. Wichtige Erkenntnisse aus seriösen Quellen über die derzeitige Stabilität des Golfstroms tauchen auf, und die Reaktion darauf ist, mehr Rauch zu verbreiten, der völlig unnötige Ängste schürt.

Die Hauptsorge ist, dass die AMOC „plötzlich abschalten könnte“, so King und Poynting. Um ihre Behauptung zu untermauern und die unvermeidliche politische Botschaft zu vermitteln, verweisen sie auf den Kommentar von Matthew England, Professor für Ozeanographie an der Universität von Südwales: „Wir spielen eine Art russisches Roulette. Je mehr wir die Atmosphäre mit Treibhausgasen anreichern, je mehr wir das System erwärmen, desto größer ist die Chance, dass sich die AMOC verlangsamt und zusammenbricht.“ „Seht euch an, was ihr Plebs mit eurem Steakmampfen, eurer gasfressenden Zentralheizung und eurem schäbigen Urlaub in Benidorm angerichtet habt“, lautet hier der unangenehme Subtext.

Natürlich werden aufmerksame und engagierte Anhänger der Klimaalarmisten feststellen, dass hier ein Meister am Werk ist. Im Jahr 2023 wies Professor Matthews mit Hilfe von 35 Millionen Computerstunden und unter Verwendung eines unwahrscheinlichen Temperaturanstiegs bis zu 4°C in weniger als 80 Jahren auf eine dramatische **Verlangsamung** der Meeresströmungen in der Antarktis hin. Das Schmelzen des Eises in der Antarktis könnte zu einer Verlangsamung um 40 % in nur 30 Jahren führen. Die Tatsache, dass sich die Antarktis in den letzten 70 Jahren kaum erwärmt hat, wird ignoriert.



**BBC News (UK)** ✓  
@BBCNews



### Antarctic ocean currents heading for collapse, report warns



bbc.com

**Antarctic ocean currents heading for collapse- report**

Melting ice could trigger a disastrous chain reaction, a new Australian study warns

Wer braucht schon Hollywood-Science-Fiction-Blockbuster, wenn wir die BBC haben.

*Chris Morrison is the Daily Sceptic's Environment Editor.*

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/02/06/bbc-rides-to-the-rescue-as-scientists-inconveniently-find-the-gulf-stream-isnt-getting-weaker/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE